



BAYERISCHER LANDKREISTAG

An die bayerische Presse

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pressemitteilung
26. Mai 2011

„Strukturschwache ländliche Räume dürfen nicht vergessen werden!“ Bayerischer Landkreistag zur Expertenanhörung im Bayerischen Landtag

„Die Attraktivität ländlicher Räume als Wohn-, Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum muss ganzheitlich gesichert und gestärkt werden“, so der Präsident des Bayerischen Landkreistags Dr. Jakob Kreidl zur heutigen Anhörung des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie zum Thema „Entwicklung und Zukunft strukturschwacher ländlicher Räume in Bayern“.

Die Probleme seien vielschichtig, aber in den Griff zu bekommen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sind das Arbeitsmarktgeschehen und die allgemeine Wirtschaftsentwicklung im Umbruch. „Der Ansatz der Dezentralisierung von Bildungs- und Forschungseinrichtungen in ländlichen Regionen muss weiter verfolgt werden. Ausbildung und spätere Weiterbeschäftigung im ländlichen Raum können nur dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn eine gesicherte Zukunftsperspektive besteht“, so der Präsident. „Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere besten Kräfte in die Städte ziehen, nur weil der Ausbildungsplatz fehlt oder die Weiterbeschäftigung nicht möglich ist“, so Dr. Kreidl, der auch für flexible Klassenstärken und den Erhalt der Hauptschule/Mittelschule plädiert.

Der Bayerische Landkreistag fordert eine Weiterentwicklung des Landesentwicklungsprogramms im Interesse des ländlichen Raums. Wichtig sei, dass der ländliche Raum langfristig als attraktiver Arbeits- und Lebensraum erhalten bleibe. Dr. Jakob Kreidl: „Entwicklungshemmnisse sind zu beseitigen und das Gesetzgebungsverfahren muss fortgeführt werden. Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im bayerischen LEP ist das A und O.“ Der Staat müsse die Rahmenbedingungen vorgeben, damit eine dynamische Entwicklung möglich sei. Hierzu zähle eine verstärkte Förderung des Regionalmanagements als Gegengewicht zu den Metropolregionen sowie eine bessere Ausstattung des ländlichen Raums mit DSL-Technik.

Sein besonderes Augenmerk legt der Präsident auf die europäische Regionalförderung und die gemeinsame Agrarpolitik nach dem Jahr 2013: „Die Regionalförderung der EU muss auch künftig allen Regionen Europas zugutekommen. Die besondere Situation der Grenzregionen muss durch Sonderzuweisungen abgedeckt werden.“

Dr. Jakob Kreidl zusammenfassend: „Es ist ein Bündel von Maßnahmen notwendig, um das Ziel der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Bayern zu erreichen. Ich bin allerdings zuversichtlich, dass diese gemeinsame Anstrengung gelingen wird, zumal die bayerischen Landkreise gerade auf dem Sektor der erneuerbaren Energien ein neues Betätigungsfeld für den ländlichen Raum entdeckt haben, was auch neues Wertschöpfungspotenzial für die Land- und Forstwirtschaft sowie für Arbeitsplätze insgesamt in der Region bedeutet.“

**Alle Informationen über den Bayerischen Landkreistag im Internet:
<http://www.bay-landkreistag.de>**